



Rheinland-Pfalz

POLIZEIPRÄSIDIUM KOBLENZ

# Polizeiliche Kriminalstatistik 2016 Pressemeldung

## POLIZEIINSPEKTION BOPPARD





## Polizeiliche Kriminalstatistik 2016

### Hier: Analyse der Kriminalität für das Jahr 2016 im Dienstgebiet der Polizeiinspektion Boppard

Die Polizeiinspektion Boppard ist zuständig für die drei Verbandsgemeinden Emmelshausen, Sankt Goar / Oberwesel, Rhein- Mosel (Verwaltungsstelle Rhens), sowie die Stadt Boppard und deren Stadtteile.

Die Ausführungen beschränken sich auf die wesentlichen Veränderungen innerhalb der Straftatengruppen. Eingegangen wird insbesondere auf die Veränderungen im Straftatenaufkommen sowie auf die Veränderung der Aufklärungsquoten.

#### 1. Kriminalitätslage

Die Kriminalitätsentwicklung aller bekannt gewordener Straftaten im Inspektionsbereich stellt sich wie folgt dar:

Deliktsbereich	Fälle	Fälle	<b>Fälle</b>	+/-	+/-	AQ %	AQ %	AQ %	+/-
	2014	2015	<b>2016</b>		in %	2014	2015	2016	
Insgesamt	1891	2087	<b>2036</b>	-51	-2,5	58,0	55,2	61,9	+6,7
Rohheitsdelikte	263	255	<b>321</b>	+66	+25,9	91,3	87,1	86,0	-1,1
Einfacher Diebstahl	381	423	<b>308</b>	-73	-27,2	33,6	31,7	28,6	-3,1
Schwerer Diebstahl	241	272	<b>242</b>	-30	-11,0	12,4	12,9	14,9	+2,0
davon u.a.									
Wohnungseinbrüche	76	59	<b>50</b>	-9	-15,3	7,9	10,2	6,0	-3,8
TWE	30	19	<b>16</b>	-3	-15,8	16,7	10,5	0,0	-10,5
Firmeneinbrüche	37	46	<b>54</b>	+8	+17,4	21,6	4,3	14,8	+10,5
Autoaufbrüche	40	46	<b>25</b>	-21	-16,0	5,0	15,2	8,0	-7,2
Verm.-/Fälsch.delikte	400	452	<b>459</b>	+7	+1,5	66,0	65,3	78,4	+13,1
Sonstige Straftaten <sup>1</sup>	373	425	<b>419</b>	-6	-1,4	56,6	52,0	53,0	+1,0
Nebengesetze <sup>2</sup>	213	242	<b>272</b>	+30	+12,4	97,2	95,9	96,7	+0,8
BTM- Delikte	156	199	<b>235</b>	+36	+18,0	98,7	97,0	98,3	+1,3
Tötungsdelikte	2	1	<b>1 (V)</b>	+ -0	+ -0	100	100	100	+ -0

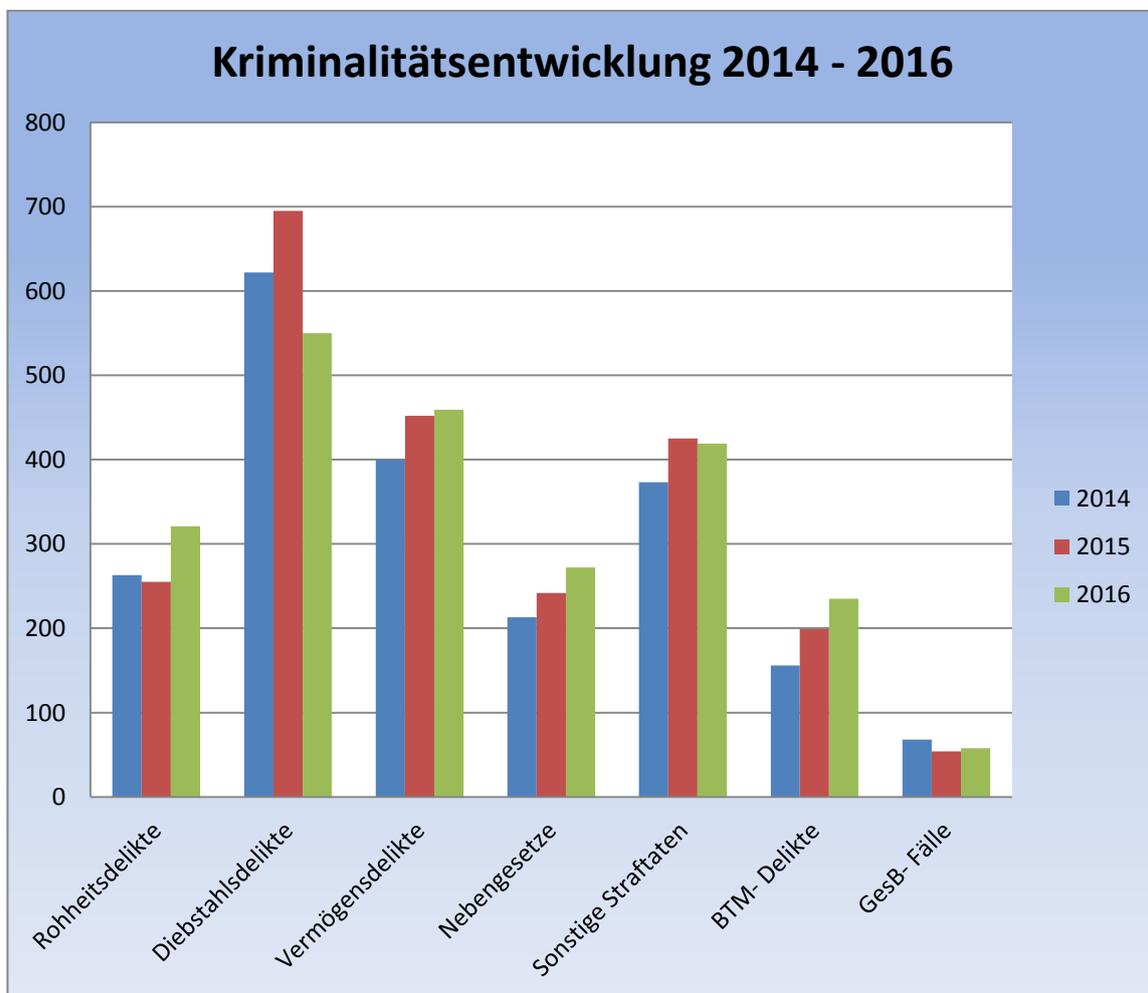
<sup>1</sup> Sonstige Straftatbestände umfassen exemplarisch Widerstandsdelikte, Sachbeschädigungen, Brandstiftungen etc.

<sup>2</sup> Strafrechtliche Nebengesetze umfassen z.B. Insolvenzverschleppung, Urheberrechtsgesetz, Lebensmittel- und Futtermittelgesetzbuch, Arzneimittelgesetz usw. (nicht abschließend)



Von den im Jahr 2016 bekannt gewordenen 2036 Straftaten wurden bei der PI Boppard insgesamt 1.641 abschließend bearbeitet. Dies sind 36 weniger und somit 2,15 % weniger als im Jahr 2015. Die Reduzierung entspricht prozentual in etwa auch der Gesamtreduzierung, die bei 2,5 % liegt. Die Aufklärungsquote liegt 2016 erfreulicherweise bei 61,9 % und bedeutet eine Erhöhung um 6,7 %.

Die aufgeklärten Straftaten wurden durch insgesamt 1025 Personen begangen, die sich in 824 männliche und 201 weibliche Tatverdächtige aufteilen.





## **Auffällige Entwicklungen/Veränderungen der Straftatenobergruppen**

### **Straftaten gegen das Leben**

Die Polizeiinspektion Boppard ist für die Bearbeitung dieser Straftaten nicht zuständig. Überregional ist die Kriminaldirektion des Polizeipräsidium Koblenz dafür verantwortlich. Es kam zu einem versuchten Tötungsdelikt in Emmelshausen.

### **Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung**

Für die Bearbeitung von Straftaten in diesem Deliktsbereich obliegt die originäre Zuständigkeit bei dem Fachkommissariat K 2 der Kriminaldirektion Koblenz. Es wurden insgesamt 14 Strafanzeigen und somit 3 weniger als im Vorjahr registriert. Auch im Jahr 2016 gab es keine Strafanzeigen in Bezug auf die noch vorhandene Straßenprostitutionssituation im Bereich der B 327.

### **Rohheitsdelikte und Straftaten gegen die persönliche Freiheit (Raub, Körperverletzung, Bedrohung und Nötigung)**

Zum Vorjahr ist hier ein recht starker Anstieg um 66 auf insgesamt 321 Fälle festzustellen.

Im vergangenen Jahr wurden insgesamt 154 einfach gelagerte Körperverletzungsdelikte bearbeitet, was im Vergleich zum Vorjahr eine Zunahme von 41 Fällen darstellt. Nachvollziehbare Gründe hierbei gibt es nicht. Ebenfalls kam es bei den gefährlichen Körperverletzungsdelikten eine Zunahme von 29 in 2015 auf 41 Delikten in 2016.

Schwerwiegende Raubdelikte hat es im Jahr 2016, wie auch 2015 nicht gegeben, zumal diese auch in der Regel durch die Kriminalinspektion Koblenz bearbeitet werden.

Die Fälle der Nötigung erhöhten sich in 2016 wiederum auf die Anzahl aus dem Jahr 2014. Waren es 2015 noch 40 angezeigte Fälle, wurden im vergangenen Jahr 55 Delikte zur Anzeige gebracht.

Im Gegenzug reduzierten sich die Anzahl der Bedrohungen um 2 Anzeigen auf insgesamt 36 Fälle.



## **Diebstahlsdelikte**

### **Einfacher Diebstahl**

Erfreulicherweise können wir hier sinkende Fallzahlen vermelden. Im Jahre 2015 wurden 423 und 2016 insgesamt 308 Fälle bearbeitet, was ein Rückgang um 73 Delikte bedeutet.

### **Diebstahl unter erschwerenden Umständen**

Auch bei den „schweren“ Diebstählen war ein deutlicher Rückgang um 30 Delikte zu verzeichnen, was prozentual 11,0 % entspricht.

### **Wohnungs- und Tageswohnungseinbruch (06.00h bis 21.00h)**

In diesen beiden Deliktsbereichen sind die Zahlen für 2016 erneut leicht rückläufig, jedoch noch immer deutlich höher als 2013.

Im Jahr 2013 wurden 27 Wohnungseinbrüche und 10 Tageswohnungseinbrüche angezeigt, 2014 lagen die Zahlen im Bereich WED bei 76 und im TWE- Bereich bei 30, in 2015 sind 59 Fälle WED und 19 TWE- Delikte abgearbeitet worden. Im vergangenen Jahr wurden 50 Wohnungs- und 16 Tageswohnungseinbrüche registriert. Leider sind auch die Aufklärungszahlen für diese Bereiche weiterhin rückläufig.

### **Einbrüche in Firmen / PKW- Aufbrüche**

Leider haben wir im Bereich der Firmeneinbrüche im vergangenen Jahr eine Zunahme um 8 Fälle zu verzeichnen, was eine Steigerung um 17,4 % bedeutet. Jedoch konnte die Aufklärungsquote verdreifacht werden.

Einen deutlichen Rückgang gab es bei Einbrüchen in / aus Fahrzeugen. 2015 wurden 46 Delikte und 2016 noch 25 Fälle aufgenommen und bearbeitet.

## **Vermögens- und Fälschungsdelikte**

Die „Internetkriminalität“ fordert die Polizei schon mehrere Jahre und es ist derzeit auch kein Rückgang zu erwarten. Im Jahre 2016 sind die Fallzahlen jedoch nur geringfügig um 7 Fälle angestiegen. Glücklicherweise gibt es auch hier einen erneuten Anstieg der Aufklärungsquote auf 78,4 %, was eine Erhöhung um fast 13 % gegenüber dem Vorjahr bedeutet. Es zeigt sich, dass die durchgeführten Internetermittlungen durch die Polizei oftmals erfolgreich zu Ende gebracht werden können. Ab dem Jahr 2017 wird es eine weitere statistische Erfassung über Fälle geben, in denen der Tatort im Ausland anzunehmen ist, die im Grunde der Polizei genauso viel Arbeit machen, jedoch bisher statistisch nicht erfasst wurden.



Grundsätzlich kann die Polizei auch weiterhin die Bevölkerung nur warnen und bitten sorgfältig mit ihren Passwörtern und persönlichen Daten umzugehen. Mögliche Anfragen per email sind kritisch zu hinterfragen, ehe man persönliche Daten mitteilt oder einstellt.

### **Rauschgiftdelikte**

Auch im Bereich der BTM- Delikte gab es eine Zunahme der Fallzahlen. Waren es in 2014 noch 156 Fälle, so stiegen diese in 2015 auf 199 und im vergangenen Jahr auf 236 Anzeigen, was eine Erhöhung um 18 % gegenüber dem Vorjahr bedeutet. Dem gegenüber steht jedoch eine Aufklärungsquote von 98,3 %.

### **Gewaltkriminalität<sup>1</sup>:**

Unter dem Deliktsfeld „Gewaltkriminalität“ werden eine Reihe von Straftaten (siehe Fußnote<sup>1</sup>) erfasst, deren Fallzahlen jedoch von 35 in 2014 auf 52 angestiegen sind. Bereits im Jahr 2014 lagen die Fallzahlen diesbezüglich schon mal bei 48 Delikten. Die Aufklärungsquote liegt hier bei fast 80 %.

### **Straßenkriminalität :**

Hierunter fallen die unter Fußnote<sup>2</sup> aufgeführten Delikte, bei denen es zu einem Rückgang auf 282 Straftaten (-22,3 %). Erfreulich ist zudem die Tatsache, dass sich in diesen Bereich die Aufklärungsquote gegenüber dem Vorjahr fast verdoppelt hat.

---

<sup>1</sup> Gewaltkriminalität umfasst folgende Straftaten:

Mord, Totschlag und Tötung auf Verlangen, Vergewaltigung und sexuelle Nötigung, Raub, räuberische Erpressung und räuberischer Angriff auf Kraftfahrer, Körperverletzung mit Todesfolge, Gefährliche und schwere Körperverletzung, Erpresserischer Menschenraub, Geiselnahme, Angriff auf den Luft- und Seeverkehr.

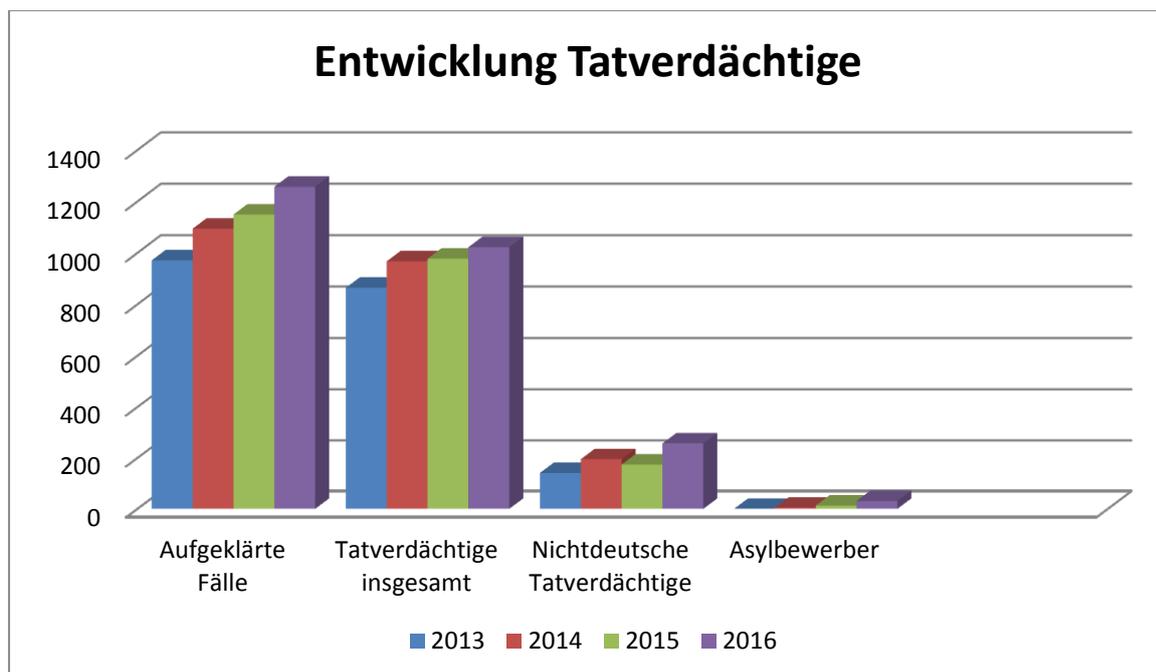
<sup>2</sup> Straßenkriminalität subsumiert folgende Delikte:

Vergewaltigung überfallartig durch Einzeltäter oder Gruppen, exhibitionistische Handlungen, Raubüberfälle auf Geld- und Werttransporte, räuberischer Angriff auf Kraftfahrer, Zechenschlussraub, Handtaschenraub, sonstige Raubüberfälle auf Straßen, Wegen und Plätzen, gefährliche und schwere Körperverletzung auf Straßen, Wegen und Plätzen, erpresserischer Menschenraub und Geiselnahme i.V. mit Raub auf Geld- oder Werttransporte, Diebstahl insgesamt in/aus Kiosken, in/aus Schaufenstern, Schaukästen und Vitrinen, in/aus Kraftfahrzeugen, an Kraftfahrzeugen, Taschendiebstahl, Diebstahl von Kraftwagen, von Mopeds und Krafträdern, von Fahrrädern, von/aus Automaten, Land-friedensbruch, Sachbeschädigung an Kraftfahrzeugen, Sachbeschädigung auf Straßen, Wegen oder Plätzen.



## Tatverdächtige

	<b>2013</b>	<b>2014</b>	<b>2015</b>	<b>2016</b>
<b>Aufgeklärte Fälle</b>	974	1097	1152	1260
<b>Tatverdächtige Gesamt:</b>	867	970	980	1025
<b>Nichtdeutsche Tatverdächtige:</b>	144	198	177	260
<b>Asylbewerber</b>	3	8	16	34



Die Anzahl der Tatverdächtigen ist um 9,4 % gestiegen bei gleichzeitigem Rückgang der Gesamtstraftaten (2036). Die Aufklärungsquote ist ja insgesamt um 6,7 % gestiegen.

Der Anteil der nichtdeutschen Tatverdächtigen ist jedoch von 177 auf 260 und somit um 46,9 % gestiegen. Ebenso hat sich die Zahl der tatverdächtigen Asylbewerber mehr als verdoppelt (2015 noch 16 und 2016 auf 34).

## Jugendkriminalität:

Die Anzahl der Jugendliche / Heranwachsende lag im Jahr 2014 bei 132 Tatverdächtige, im Jahr 2015 waren es 161 Tatverdächtige. Im vergangenen Jahr gab es auch hier einen Anstieg auf 174 aller Tatverdächtige. Dies entspricht 20,5 % und liegt somit in etwa bei dem Vorjahreswert.



## **Gewalt in engen sozialen Beziehungen**

Im Bereich der PI Boppard haben sich die Fallzahlen in dem o.g. Deliktsfeld auf 58 Fälle erhöht, liegt damit jedoch noch deutlich unter den erfassten Straftaten im Jahre 2014. Auffällig dabei ist, dass die Straftaten in etwa zu einem Drittel durch weibliche Personen begangen werden.

*Abschließend kann festgestellt werden, dass man für Rheinland- Pfalz betrachtet derzeit eine recht hohe Aufklärungsquote aufweisen kann, die nach Rückgängen in den Vorjahren nun wiederum eine Erhöhung erfahren hat. Trotz der zurückgegangenen Gesamtzahl der Straftaten (-2,5 %) für den Bereich der PI Boppard ist die Pro- Kopf- Arbeitsbelastung aufgrund der rückläufigen Personalzahlen gestiegen. Die Gründe dafür dürften mittlerweile hinreichend bekannt sein.*

Walter Uhrmacher,  
Kriminalhauptkommissar und  
Stellvertretender Dienststelleleiter PI Boppard